

## 147. Die traurige Geschichte vom dummen Häschen.

Rudolf Löwenstein.

1. Häschen will ein Tischler werden,  
Ist zu schwer der Hobel.

Schornsteinfeger will er werden,  
Doch das ist nicht nobel.

Häschen will ein Bergmann werden,  
Mag sich doch nicht büßen.

Häschen will ein Müller werden,  
Doch die Säcke drücken.

Häschen will ein Weber werden,  
Doch das Garn zerreißt er.

Immer, wenn er kaum begonnen,  
Sagt ihn fort der Meister.

Häschen! Häschen! denke dran,  
Was aus dir noch werden kann!

2. Häschen will ein Schlosser werden,  
Sind zu heiß die Kohlen.

Häschen will ein Schuster werden,  
Sind zu hart die Sohlen.

Häschen will ein Schneider werden,  
Doch die Nadeln stechen.

Häschen will ein Glaser werden,  
Doch die Scheiben brechen.

Häschen will Buchbinder werden,  
Nicht zu sehr der Kleister.

Immer, wenn er kaum begonnen,  
Sagt ihn fort der Meister.

Häschen! Häschen! denke dran,  
Was aus dir noch werden kann!

3. Häschen hat noch viel begonnen,  
Brachte nichts zu Ende.

Drüber ist die Zeit verronnen,  
Schwach sind seine Hände.

Häschen ist nun Hans geworden  
Und er sitzt voll Sorgen,

Hungert, bettelt, weint und klaget  
Abends und am Morgen:

„Ach, warum nicht war als Häschen  
Ich schon tüchtig fleißig?

Was ich immer auch beginne. —  
Dummer Hans nur heiß' ich.

Ach, nun glaub' ich selbst daran,  
Daß aus mir nichts werden kann!“